

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Seniorenbeirates

vom Donnerstag, 13.11.2014

Sitzungsort:

Grafring b.München

Marktplatz 28

Besprechungszimmer, 2 OG, Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

- öffentlich -

Anwesend:

Vorsitzender

Koller, Josef

Mitglieder

Acker, Rotraut Dr.

Biermaier, Riccardo

Decker, Winfried

Hegemann, Ilse

Rothmoser, Josef Dr.

Zweiten Bürgermeister

Siebert, Klemens

Schriftführer/in

Frey, Franz

Stadtrat

Verwaltung

Dierauff, Maximiliane

Entschuldigt:

Mitglieder

Thoma, Margarete

Der Sitzungsleiter, Herr Koller, eröffnete die 2. Sitzung des Seniorenbeirates und stellte fest, dass hierzu gemäß den gesetzlichen Bestimmungen form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium im Übrigen beschlussfähig ist (Art. 47 Abs. 2 GO).

Tagesordnung

1. Sachstandsbericht (Vorstellung bei der Caritas, Umgestaltung Schwarzbäckstraße, Seniorenbeirat Ebersberg)
2. Einberufung "Runder Tisch" oder "Expertentisch" (siehe Protokoll Workshop vom 10./11.01.2014)

3. Antrag der Seniorenunion
4. Kontaktaufnahme mit Seniorenbeirat Ebersberg
5. Interne Abläufe; Kommunikation untereinander; Kontaktadressen mit Tel.nr.; Eintrag auf Homepage der Stadt Grafing; regelmäßige Berichte im Amtsblatt Grafing aktuell; Öffentlichkeit
6. Anregung von Herrn Biermaier
7. Nächste Sitzung
8. Wünsche, Anregungen

TOP 1

Sachstandsbericht (Vorstellung bei der Caritas, Umgestaltung Schwarzbäckstraße, Seniorenbeirat Ebersberg)

Die Caritas Grafing will mit dem Beirat gerne zusammenarbeiten und erklärt die Bereitschaft zur Teilnahme am runden Tisch.

Zur angeregten Umgestaltung der Schwarzbäckstraße gab es einen Kontakt von Hrn. Koller mit Hrn. Weißmüller im Rathaus. Es wird einen Pflasterwechsel geben und die Straße wird zur verkehrsberuhigten Zone per Spielstraßenverkehrsschild erklärt. Die Verkehrsteilnehmer müssen sich dann bei niedrigerem Tempo untereinander verständigen. Frau Dr. Acker berichtet vom Vorschlag ihres Mannes an die Stadt bezüglich einer „Poller-Anbringung“ zur Verkehrsberuhigung, musste allerdings erfahren, dass die Stadt keine Verkehrsverlagerung auslösen will.

(zu TOP 4) Der Seniorenbeirat Ebersberg in Person des Herrn John gratuliert dem Grafinger Seniorenbeirat zur Gründung und bietet Zusammenarbeit an. Das wurde von den Anwesenden sehr positiv aufgenommen. Am Donnerstag, den 18.12.14 um 16 Uhr besuchen die Ebersberger die Tagespflege in Grafing. Das bietet schon erste Kontaktmöglichkeiten. Auch aus Hohenlinden kommen Signale bezüglich eines erwünschten Info-Austauschs. Dort gibt es noch keinen Beirat.

TOP 2

Einberufung "Runder Tisch" oder "Expertentisch" (siehe Protokoll Workshop vom 10./11.01.2014)

Die Anwesenden beraten, wer am runden Tisch der Experten teilnehmen sollte.

Eingeladen wird:

- Caritaszentrum
- Hospizverein
- Innere Mission
- Seniorenhaus
- Seniorenunion
- Die Gruppe „Wandern und Besinnen“ von Fr. Weilhammer
- Seniorenkarte (Fr. Eichinger)
- VHS
- Tafel (zum Spezialthema Altersarmut)

Diese Liste der Einzuladenden bleibt offen, weitere Organisationen könnten eingeladen werden. Die Runde soll nicht öffentlich tagen. Der Seniorenbeirat erhofft sich aus dem Treffen eine Bestandsaufnahme für Grafing, die Vernetzung der einzelnen Gruppierungen und die Anhörung von Experten zu Themen, wie Pflege, Altersarmut, Sterbehilfe.

Als Termin für die Sitzung wird Donnerstag, 29.1.15, 17:15h im Rathaussaal vorgeschlagen. (Ausweichtermin 5.2.15)

Hr. Koller und Hr. Siebert wollen für den Seniorenbeirat einen Gang durch die Stadt zur Wahrnehmung von Mobilitätshindernissen vorbereiten. Fr. Dr. Acker weist darauf hin, dass die Hauszeitung im Seniorenhaus eingestellt wurde, aber doch weitergeführt werden sollte.

Hr. Koller nennt die Mitglieder des Stiftungsrats des Seniorenwerks Grafing, mit dem u.U. auch zusammengearbeitet werden kann: Bürgermeisterin Fr. Obermayr, von der Stadt Grafing bestellt Hr. Carpus, vom Förderwerk Fr. Linhard und Hr. Gaard und vom Stiftungsrat Hr. Seydel und Hr. Udo Acker.

Ein Hinweis auf eine Veranstaltung wird noch gegeben: das Kreisbildungswerk Ebersberg bietet an eine Gartentherapie am Montag, 19.1.15 um 17h.

TOP 3

Antrag der Seniorenunion

Der Antrag der Seniorenunion zielt wohl in Richtung Einrichtung eines Bürgerbussystems: Bürger fahren Senioren im Stadtbereich.

Hr. Koller setzt sich für ein Flexi-Taxi ein und verweist darauf, dass der Pflegestern für die Tagespflege bereits einen Flexi-Bus in Betrieb hat. Er schlägt vor, diesen Bus in den Zeiten 9–11h und 15–17h und an Wochenenden besser auszulasten. Dazu sollte neben der Nutzung durch die Tagespflege die Möglichkeit für andere Interessenten (z.B. Behindertensportgruppen, Vereine) geboten werden. So ein Bus fährt in Kirchheim. Er könnte dort besichtigt werden (bzw. bei etwas Planung auch vor Ort in Grafing). Für den Fahrdienst ist ein Personenbeförderungsschein nötig. Der Sprinter hat Platz für 4 Rollstühle bzw. 8 Personen und einen Fahrer. Abgerechnet wird per Kilometer mit den Krankenkassen. Eine Unterstützung durch den „Adventskalender“ wäre sehr erwünscht. Wichtig: Die Werbefläche des Busses ist zu vermieten und dadurch sind Betriebskosten deutlich zu senken.

Nach Recherchen von Hrn. Koller arbeiten die Gemeinden Biberg und Oberhaching schon länger mit einem Bürgerbus.

Hr. Koller wird Kontakt zur Seniorenunion aufnehmen und unser Interesse an einer ernsthaften Diskussion bekräftigen.

TOP 4

Kontaktaufnahme mit Seniorenbeirat Ebersberg

(schon unter TOP 1 behandelt)

TOP 5

Interne Abläufe; Kommunikation untereinander; Kontaktadressen mit Tel.nr.; Eintrag auf Homepage der Stadt Grafing; regelmäßige Berichte im Amtsblatt Grafing aktuell; Öffentlichkeit

Wie kann der E-Mail-Verkehr vereinfacht werden? Fr. Hegemann regt an, weniger zu senden und findet damit Zustimmung. Hr. Frey sieht die nötige Transparenz erreicht, wenn Ergebnisse von Gesprächen ganz knapp zusammengefasst werden. Ausdrücklich wird Hr. Koller unterstützt, dass er entscheiden kann, was er noch weitersenden will. Fr. Dr. Acker drängt darauf, dass der Seniorenbeirat regelmäßig in „Grafing aktuell“ Anliegen abdrucken lassen

kann. Das Gremium will stets neu entscheiden, ob es nur öffentlich oder auch zusätzlich nicht öffentlich tagt. Die nächste öffentliche Sitzung soll am Dienstag, den 10.2.15 um 17h im Rathaus stattfinden.

18.35h: Der Schriftführer Hr. Frey verlässt die Runde, um an einer weiteren Veranstaltung teilnehmen zu können. Hr. Dr. Rothmoser setzt die Niederschrift fort.

TOP 6

Anregung von Herrn Biermaier

Herr Biermaier berichtet von der gefährlichen Situation, wenn es im südlichen, sehr engen Bereich der Rathausgasse zum Begegnungsverkehr zwischen Autofahrern und Fußgängern oder Radfahren kommt. Insbesondere mit Menschen mit körperlichen Einschränkungen, die z.B. auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, sind hiervon betroffen.

Er regte an, die Straße als Einbahnstraße, vom Marktplatz in Richtung Süden, auszuweisen. In der Diskussion wurden weitere Vorschläge erwogen: Anliegerstraße, bzw. verkehrsberuhigter Bereich.

Der Seniorenbeirat stellt einen Antrag an die Stadt, mit der Bitte um Prüfung der Vorschläge. (Formulierung übernimmt Rothmoser)

TOP 7

Nächste Sitzung

Nächste Sitzung: Mittwoch 10. Februar 2015, öffentlich, mit Bürgermeisterin Obermayr.

Startsitzung runder Tisch: Donnerstag, 29.1.2015, 17.00 Uhr. Leitung: Josef Koller. Ersatztermin: Do. 5.2.2015.

TOP 8

Wünsche, Anregungen

1. Herr Decker regte an, sich über einen Bewegungsparcour, nicht nur für Senioren Gedanken zu machen. Nach dem Vorbild von Taufkirchen sollen Geräte aufgestellt werden, die leicht und auch ohne Sportkleidung zu handhaben sind und sowohl junge als auch ältere Menschen, also generationenübergreifend zur Bewegung einladen. Bänke als Ruhebereiche könnten die Aufenthaltsqualität z.B. für Familien steigern.

Als Standorte wurden der Spielplatz an der Bahnhofstraße und an der Pfarrer Dr. Klug Straße andiskutiert.

Es wurde beschlossen, im Frühjahr 2015 eine Fahrt nach Taufkirchen zu organisieren, um sich vor Ort ein Bild davon machen zu können.

2. Die Bank, welche neben dem Kreuz an der Gabelung Wasserburger-Münchner Straße steht, sollte dort entfernt und ev. am Spielplatz an der Pfarrer Dr. Klug Straße aufgestellt werden. Die Tagespflege wünscht sich dort eine oder mehrere Ruhebänke.

3. Ein Behindertenparkplatz am Marktplatz wird offensichtlich von einer bestimmten Gruppe als „Treffpunkt am Auto“, quasi als „Stammtisch“ genutzt und daher sehr lange belegt. Bei der Stadtverwaltung wird nachgefragt, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann. (Rothmoser).

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Josef Koller um 19:10 Uhr die 2. Sitzung des Seniorenbeirates.

Grafiing b.M., 09.04.2015
Stadt Grafiing b.München

Josef Koller

Schriftführer/in